

Münchner Merkur vom 20.02.2011

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/miesbach/skigebiet-sudelfeld-antrag-erweiterung-beschneigung-liegt-1130450.html>

## **Skigebiet Sudelfeld: Antrag auf Erweiterung der Beschneigung liegt vor**

Bayrischzell - Noch ist nach außen hin nichts zu merken von der Modernisierung des Skigebiets Sudelfeld. Hinter den Kulissen allerdings wird gearbeitet. Die ersten Genehmigungsverfahren sind angelaufen, es geht um die Ausweitung der künstlichen Beschneigung.

Im Skigebiet Sudelfeld kommen auf den 120 Hektar präparierten Pisten Schneekanonen derzeit nur eingeschränkt zum Einsatz. Die beschneite Fläche soll nun aber von 20 auf 71 Hektar erweitert werden.

Seit wenigen Tagen liegen die Unterlagen beim Landratsamt Miesbach. Es sind letztlich drei Anträge, die die Bergbahnen Sudelfeld GmbH, der Zusammenschluss der Liftbetreiber, eingereicht hat. Zum einen beantragt die Gesellschaft eine Erweiterung der bestehenden Beschneigung von 20 auf 71 Hektar Fläche, zum anderen die Errichtung eines 175 000 Kubikmeter großen Speichersees im Bereich der Walleralm. Gespeist werden soll der See - so der dritte Antrag - aus dem Auerbach.

„Das Genehmigungsverfahren ist jetzt offiziell angelaufen, wird aber einige Monate in Anspruch nehmen“, sagt Frank Skodczinski, Pressesprecher des Landratsamts. „Es ist ein sehr breiter Kreis, der beteiligt und gehört werden muss.“ Die Unterlagen werden zunächst auch den Gemeinden Bayrischzell und Oberaudorf zur öffentlichen Auslegung zugeleitet.

Anträge für den Bau von Liftanlagen liegen dem Landratsamt noch nicht vor. „Das Ganze ist ja als zweistufiges Verfahren geplant“, so Skodczinski. „Erst wenn es grünes Licht für die künstliche Beschneigung gibt, kann man über die Investition in neue Lifte nachdenken.“

Mit 45 Millionen Euro sind die Kosten für das Großprojekt veranschlagt. Eine gewaltige Summe für die Bergbahn-Gesellschaft, die sie nur mithilfe von Zuschüssen stemmen kann. Sie hofft auf 35 Prozent Förderung durch den Freistaat. Für eine

Unterstützung im Rahmen des bayerischen Bergbahnförderprogramms benötigt das Wirtschaftsministerium ein stimmiges Gesamtkonzept. Über den genauen Sachstand gibt es derzeit keine näheren Angaben. „Es ist noch keine Entscheidung zum Förderantrag gefallen“, heißt es dazu von Heinrich Schuster, Pressesprecher der Regierung von Oberbayern. Eine Prognose, wann es so weit ist, sei noch nicht möglich.

Auch Egid Stadler, Sprecher der Liftbetreiber am Sudelfeld, möchte sich zur aktuellen Lage nicht äußern. Dafür melden sich die Projektgegner zu Wort. Die Grünen-Landtagsabgeordnete **Claudia Stamm** aus Ottobrunn spricht sich in einer Pressemitteilung gegen den „Modernisierungswahn mit öffentlichen Geldern am Sudelfeld“ aus. Mit einer Anfrage, was die Finanzierung von Schneekanonen und Skiliften in Bayern betrifft, hatten sich die Grünen kürzlich ans Wirtschaftsministerium gewandt. „Es kann nicht im öffentlichen Interesse sein, einen massiven Eingriff in die Natur mit langfristigen Folgen zu subventionieren“, sagt Stamm, die haushaltspolitische Sprecherin ihrer Fraktion ist. Die Vergabe von Regionalmitteln sollte nach ökologischen Kriterien erfolgen.

„Wir können den Winter nicht mit Schneekanonen zurückholen, nur weil es am Sudelfeld nicht mehr kalt genug ist“, so Stamm. Wintertourismus-Orte würden sich angesichts der Klimaveränderung ohnehin auf Winter mit weniger Schnee einstellen müssen. Sie plädiert daher für neue Tourismuskonzepte, „die weder Natur- noch Geldvernichtung betreiben“.